

| | | |
|---|---|---|
| FFH-Nr. 276 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis Rotenburg (Wümme) | zuständige UNB Rotenburg (Wümme) |
| Erhaltungsziele | | |
| Für das FFH-Gebiet wird die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung folgender Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie festgelegt: | | |
| Eutrophe Stillgewässer LRT 3150 | | |
| Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,2 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad. | | |
| Erhaltung | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 0,2 ha Fläche und • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 0,2 ha Fläche. | | |
| Erhaltung | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • natürlich eutropher Gewässer mit gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation bzw. meist arten- und struktureich ausgebildeter submerser Großlaichkraut-Gesellschaften und/oder Froschbiss-Gesellschaften, • eines dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoff- und Lichthaushaltes und sonstiger lebensraumtypischer Strukturen und Funktionen, • von amphibischen oder sonst wichtigen Kontaktlebensräumen wie Auwäldern, Feucht- und Nassgrünland, Seggenriedern, Hochstaudenfluren und Röhrichten und der funktionalen Zusammenhänge, • der Uferabschnitte mit ausgebildeter Vegetationszonierung, • der natürlichen Entwicklungsdynamik wie Verlandungsprozesse, Altwasserentstehung und -vermooring, • der den Lebensraumtyp prägenden hydrologischen Bedingungen in der Umgebung der Gewässer und • der weitgehend natürlichen, weitgehend ungenutzten Ufer und Gewässerbereiche. | | |
| Fließgewässer mit flutender Wasservegetation LRT 3260 | | |
| Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 3,0 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad. | | |
| Erhaltung | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 3,0 ha Fläche und • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 2,3 ha sowie • eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 0,7 ha Fläche. | | |
| Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang) | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • durch Flächenvergrößerung des Lebensraumtyps an geeigneten Gewässerabschnitten und • durch Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % bzw. Überführung von mindestens 0,11 ha des Lebensraumtyps in einen guten (B) Erhaltungsgrad. | | |
| Erhaltung und ggf. Wiederherstellung | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • der Lehrde als naturnahes Fließgewässer mit vielfältigen Sedimentstrukturen (in der Regel Wechsel zwischen feinsandigen, kiesigen und grobsteinigen Bereichen) und zumindest abschnittsweise naturnahem Auwald- und Gehölzsaum sowie gut entwickelter flutender Wasservegetation an besonnten Stellen, • des biotopprägenden, hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes der Lehrde, • der natürlichen Fließgewässerdynamik, • der Durchgängigkeit des Fließgewässers für Gewässerorganismen, | | |

| | | |
|--|---|---|
| FFH-Nr. 276 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis Rotenburg (Wümme) | zuständige UNB Rotenburg (Wümme) |
| Erhaltungsziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • der unverbauten, unbegradigten oder sonst wenig veränderten oder regenerierten Fließgewässerabschnitte der Lehrde, • der lebensraumtypischen Strukturen, u.a. der für die Lehrde typischen Gewässerstrukturen (Verlauf, Ufer- und Sohlstrukturen), Vegetationsstruktur des Ufers und Wasserkörpers, • von Kontaktlebensräumen wie Seitengewässern, Quellbereichen, Bruch- und Auwäldern, Feucht- und Nassgrünland, Seggenriedern, Hochstaudenfluren, Röhrichten, Sümpfen, offenen Seitengewässern und der funktionalen Zusammenhänge und • eines der Größe und Beschaffenheit der Lehrde bzw. des Lebensraumtyps entsprechenden artenreichen, heimischen und gesunden Fischbestandes (u.a. Neunaugen und Salmoniden). | | |
| Feuchte Hochstaudenfluren | | LRT 6430 |
| Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,03 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad. | | |
| Erhaltung | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 0,03 ha Fläche und • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 0,03 ha Fläche. | | |
| Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang) | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • durch Flächenvergrößerung des Lebensraumtyps an geeigneten Gewässerabschnitten und Waldgrenzen. | | |
| Erhaltung und ggf. Wiederherstellung | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • feuchter, artenreicher Hochstaudensäume (einschließlich ihrer Vergesellschaftung mit Röhrichten) an dem beschatteten und unbeschatteten Gewässerläufen der Lehrde sowie an Waldgrenzen, • der bestandserhaltenden Pflege bzw. Nutzung an den Offenlandstandorten, • der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. der prägenden Beschattungsverhältnisse an Gewässerläufen sowie der weitgehend typischen Strukturkomplexe und • der hydrologischen und trophischen Verhältnisse. | | |
| Hainsimsen-Buchenwald | | LRT 9110 |
| Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 10,6 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad. | | |
| Erhaltung | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 10,6 ha Fläche und • eines hervorragenden Erhaltungsgrads (A) auf 2,65 ha, • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 7,35 ha und • eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 0,6 ha Fläche. | | |
| Erhaltung und ggf. Wiederherstellung | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • naturnaher, strukturreicher Buchenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet, • natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung, • eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), | | |

| | | |
|------------------------|---|---|
| FFH-Nr. 276 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis Rotenburg (Wümme) | zuständige UNB Rotenburg (Wümme) |
|------------------------|---|---|

Erhaltungsziele

- der Sonderstandorte (z.B. feuchte Senken) und der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,
- weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Brüche, Kleingewässer,
- der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation sowie
- der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.

Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder

LRT 9160

Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,8 ha im durchschnittlich bis schlechten (C) Gesamterhaltungsgrad.

Erhaltung

- des Lebensraumtyps auf mindestens 0,8 ha Fläche und
- eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 0,8 ha Fläche.

Erhaltung und ggf. Wiederherstellung

- naturnaher bzw. halbnatürliche, strukturreiche Eichen- und Eichen-Hainbuchenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- eines für den Erhaltungsgrad hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume),
- der Sonderstandorte (z. B. feuchte Senken), typischen Biotokomplexe sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen,
- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen,
- der weitgehend natürlichen lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen (auf feuchten bis nassen Standorten),
- der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation sowie
- der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.

Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche

LRT 9190

Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 6,56 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad.

Erhaltung

- des Lebensraumtyps auf mindestens 6,56 ha Fläche und
- eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 4,63 ha Fläche sowie eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 1,93 ha Fläche.

Erhaltung und ggf. Wiederherstellung

- Erhaltung naturnaher bzw. halbnatürliche, strukturreiche Eichenmischwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,

| | | |
|---|---|---|
| FFH-Nr. 276 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis Rotenburg (Wümme) | zuständige UNB Rotenburg (Wümme) |
| Erhaltungsziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), • der Sonderstandorten (z.B. Findlinge) sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen, • der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation sowie • der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. | | |
| Auenwälder mit Erle, Esche, Weide | | LRT 91E0* |
| Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 8,9 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad. | | |
| Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • des Lebensraumtyps auf mindestens 8,9 ha Fläche und • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 7,5 ha Fläche sowie eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 1,4 ha Fläche. Erhaltung und ggf. Wiederherstellung <ul style="list-style-type: none"> • naturnaher Weiden-, Eschen- und Erlenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet, • natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung am Fließgewässer der Lehrde einschließlich ihrer Quellbereiche, • der Sonderstandorte (z.B. feuchte Senken, Quellbereiche), typischen Biotopkomplexe, • der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen, • eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), • der natürlichen, lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen und • der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation sowie • der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten. | | |
| Für das FFH-Gebiet wird die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung folgender Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie festgelegt: | | |
| Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>) | | A1099 |
| Erhaltung <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad. Erhaltung und ggf. Wiederherstellung <ul style="list-style-type: none"> • des zur Fortpflanzung und für die Larvenzeit sauberen und sauerstoffreichen Fließgewässers der Lehrde mit kiesigem bis sandigem Substrat sowie Feinsedimentbereichen, • unverbauter oder unbegradigter Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke, Wasserausleitungen o.ä., • barrierefreier Wanderstrecken, • weitgehend störungsarmer Bereiche, | | |

| | | |
|--|---|---|
| FFH-Nr. 276 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis Rotenburg (Wümme) | zuständige UNB Rotenburg (Wümme) |
| Erhaltungsziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen, • möglichst geringer anthropogener Feinsedimenteinträge in die Laichgebiete und • eines der Größe und Beschaffenheit der Lehrde entsprechenden artenreichen und heimischen und gesunden Fischbestandes in den Flussneunaugen-Gewässern insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen. | | |
| Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>) | | A1096 |
| <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • des zur Fortpflanzung naturnaher, sauberer und sauerstoffreichen Fließgewässers Lehrde mit sandigem bis feinkiesigem Substrat als Laichbereiche, • von für die Larvenzeit weitgehend beruhigten Feinsedimentbereiche, z.T. mit Schlammauflagen als Larvenhabitat (Aufwuchsgebiete), • von Gewässerabschnitten mit gehölzreichen Uferpartien und typischen Ufergaleriewäldern, • unverbauter oder unbegradigter Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke, Wasserausleitungen o.ä., • barrierefreier Wanderstrecken, • von Abschnitten ohne anthropogen erhöhte Sedimenteinträge, • der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes und • eines der Größe und Beschaffenheit der Lehrde entsprechenden artenreichen, heimischen und gesunden Fischbestandes in den Bachneunaugen-Gewässern insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen. | | |
| Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) | | A1355 |
| <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • in einem guten (B) Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • großräumig vernetzter Systeme von Fließ-, und Stillgewässern mit weitgehend unzerschnittenen Wanderstrecken bzw. ottergerecht ausgebauter Kreuzungsbauwerke (z.B. Bermen) entlang der Lehrde, • naturnaher, unverbauter und störungsarmer Gewässerabschnitte mit reich strukturierten Ufern, • der weitgehend natürlichen Fließgewässerdynamik und • einer gewässertypischen Fauna (Muschel-, Krebs- und Fischfauna) als Nahrungsgrundlage. | | |
| Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>) | | A1037 |
| <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • in einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> | | |

| | | |
|--|--|--|
| FFH-Nr. 276 | FFH-Name, ggf. Teilgebiet Lehrde und Eich, Teilgebiet Lehrdetal im Landkreis Rotenburg (Wümme) | zuständige UNB Rotenburg (Wümme) |
| Erhaltungsziele | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • des naturnahen Fließgewässers Lehrde mit sauberem und sauerstoffreichem Wasser und einer lockeren Unterwasservegetation, • der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes, • von nicht zu dichten uferbegleitenden Gehölzstrukturen mit einem extensiv genutzten, grünlandgeprägten Umfeld auch als Jagdrevier der Art, • von flachen Uferpartien mit strömungsärmeren Bereichen, • einer sandig bis kiesigen Substratsohle (Larvenhabitat) • von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen, • von Gewässerabschnitten ohne anthropogen erhöhte Stoff- und Sedimenteinträge (in den Larvenhabitaten) und • möglichst geringer anthropogener Feinsediment- und Stoffeinträge in das Gewässersystem. | | |
| Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>) | | A1323 |
| <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art mit einer Populationsgröße von 14 bis 30 Individuen bzw. die der Habitatkapazität des Teilgebiets entspricht und • in einem guten (B) Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • aller Bechsteinfledermaus-Wochenstuben als störungsarme Fortpflanzungsquartiere sowie deren weitgehend ungestörte Erreichbarkeit, • reich strukturierter Laubwälder bzw. Buchen- und Eichenmischwälder einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik • einer gut entwickelten Krautschicht und von Waldinnensäumen in den entsprechenden Wäldern, • eines hohen Anteils von Alt- und Totholz, • der bekannten Höhlenbäume, • von störungsarmen Überwinterungsquartieren und • von Jagdgebieten im Wald mit insektenreichen Nahrungsflächen. | | |
| Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) | | A1324 |
| <p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art (v.a. als Nahrungsgast) mit einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Teilgebiets entspricht und • in einem guten (B) Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Jagdgebieten im Wald mit parkartigen (zumindest teilweise unterwuchsfreien und -armen Bereichen) Bereichen mit insektenreichen Nahrungsflächen, darüber hinaus auch mit zeitweise kurzrasigen Wiesen und Weiden bzw. Mähweiden als Nahrungshabitate, • ausgedehnter, lichter Laubwälder mit hohen Alt- und Totholzanteilen, abschnittsweise freiem Flugraum über dem Waldboden und strukturreichen Wald(innen)säumen und • eines dauerhaften Angebotes geeigneter Quartierbäume (v.a. Rotbuchen). | | |

Stand: November 2021